

so zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden. (Die in Hof ansässigen Kollegen der Innung sind auch an dieser Ausstellung beteiligt.) So dürfen wir wohl hoffen und erwarten, daß alle, auch die sonst immer verhinderten Kollegen, sich einmal wieder bei uns sehen lassen! In nächster Zeit beginnt der Privatmeisterkursus nur für Uhrmacher. Anlässlich der Versammlung ist letzter Meldetermin zur Teilnahme. (VII/559)

Fritz König, Schriftwart.

Guben. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Die Herbstversammlung findet am 23. Oktober, 14 Uhr, im Ratskellersaal zu Guben statt. Tagesordnung: 1. Begrüßung. 2. Protokollverlesung. 3. Wahl eines freiwillig ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes. 4. Wahl der Gehilfenprüfungskommission. 5. Kassenbericht. 6. Bericht über Zentral-Unterverband und Prüfungsarbeiten. 7. Beschlußfassung über die jährliche Pflicht-Lehrlingszwischenprüfung im Innungsbezirk. 8. Verschiedenes. (VII/562).

Hans Teßmann, Obermeister.

Ost- und Weststernberg. (Uhrmacherverein.) Die nächste Versammlung findet am 22. Oktober in Reppen, Hotel „Mark Brandenburg“, statt. Hauptpunkt der Tagesordnung: Auflösung des freien Vereins und Errichtung einer Zwangsinning. Der Wichtigkeit wegen ist das Erscheinen aller Mitglieder erforderlich. Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. (VII/560)

G. Giermann, Schriftführer.

Zittau-Löbau. (Uhrmacherinnung.) Einladung zur diesjährigen Herbstversammlung am 23. Oktober in Eibau („Beckenberg-Restaurant“), mit dem Zittauer Zug von der Haltestelle Oberdorf-Oberoderwitz bequem zu erreichen, ab Zittau 10 Uhr vormittags. Vor Beginn der Versammlung Besichtigung des Museums, welches allen Kollegen dringend empfohlen wird. Punkt 1 Uhr Beginn der Versammlung. Tagesordnung: 1. Begrüßung. Eingänge. Bericht über Obermeisterlagungen in Leipzig und Zittau. 2. Das Einziehen der Beiträge nach den neuen Verordnungen des Zentralverbandes. Zwei Umlagen der Sterbe-Unterstützungskasse sind fällig und bis zum Versammlungstage bestimmt abzuliefern. 3. Verschiedenes. Die fälligen Steuern nebst Rückständen sind bis zum Versammlungstag bestimmt abzuliefern. Im Nichtfall muß behördliche Eintreibung erfolgen, wodurch jedem Mitglied Kosten entstehen. Rückstände werden keine mehr geduldet! Alle Kollegen werden aufgefordert, sich bei den örtlichen Veranstaltungen zur Handwerkerwoche rege zu beteiligen. Es ist Ehrenpflicht eines jeden Kollegen, den Anordnungen unseres Volkskanzlers Adolf Hiller unbedingt Folge zu leisten und am Versammlungstag über die Tätigkeit Bericht zu geben. (VII/556)

Richard Lorenz, Obermeister.

Gehilfenvereine

Berlin. (Uhrmacher-Gehilfenverein.) Die am 6. Oktober gut besuchte Versammlung zeugte von dem guten Willen der Berliner Uhrmachergehilfen, an den Bestrebungen des Vereins mitzuarbeiten. 15 Kollegen meldeten sich als Mitglieder an. Herr Fachlehrer Kollege Maeckerl hielt seinen angekündigten Vortrag „Die Regulierung der Uhr“. Mancher Kollege konnte aus den Ausführungen praktische Anwendungen in der Arbeitsweise der Regulierung erlernen. Herrn Maeckerl sei an dieser Stelle nochmals gedankt. Anschließend gab der I. Vorsitzende bekannt, daß die Arbeitsfront sich zwecks Eingliederung an die GDU gewandt hat. Verhandlungen seien im Gange. Sobald Beschlüsse gefaßt worden sind, werden sie in den Versammlungen bekanntgegeben. Die Vereinsfähigkeit geht in gewohnter Weise weiter.

Alle Uhrmachergehilfen werden aufgefordert, sich restlos am 22. Oktober an dem Handwerker-Werbeumzug zu beteiligen. Die vorgeschriebene Kleidung und was sonst noch im Festzug mitgeführt wird, werden noch bekanntgegeben.

Am Mittwoch, dem 18. Oktober, abends 8^{1/2} Uhr, hält der Verein im Vereinslokal, Friedrichstraße 125, eine Festversammlung ab: „Der Tag des Junghandwerks.“ Der Obermeister und Vertreter der Uhrmacherinnung sind dazu freundlichst eingeladen. Das Programm wird noch bekanntgegeben. Zu der Festsitzung der Uhrmacherinnung am 20. Oktober sind Vertreter der Gehilfen-schaft eingeladen, infolgedessen wurde die Versammlung zwei Tage vorverlegt. (VII/567) Kurt Knuth, I. Schriftführer.

Dortmund. (Uhrmacher-Gehilfenverein.) Monatsversammlung vom 3. Oktober. Der I. Vorsitzende eröffnete gegen 9 Uhr die Versammlung und gedachte des Geburtstages unseres allverehrten Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg.

Zur allgemeinen Freude konnte festgestellt werden, daß unser Mahnruf von fünf Kollegen befolgt wurde. Diese erklärten sich bereit, sich bei der nächsten Versammlung in unseren Verein aufnehmen zu lassen. Kollege H. Hövelmann wurde als neues Mitglied aufgenommen.

Nach genehmigtem Protokoll und Verlesung der Eingänge, die diesmal sehr zahlreich vorhanden waren, wurde eingehend

Wir stellen vor



Hans - Willibald Tümena

i. d. Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel

Welcher Kollege hat ihn noch nicht sprechen hören, sei es in einem Verkaufskursus, sei es auf einem Verbandstage oder einer Innungsversammlung, den Leiter der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel: Hans Willibald Tümena? Immer wieder versteht er es, den an sich trockenen Stoff einer wirtschaftlichen Betriebsführung des Uhrenfachgeschäftes den Kollegen mundgerecht zu machen. Trocken kann man die Vorträge Tümenas, die mit witzigen Bemerkungen gespickt sind und durch ihre Lebendigkeit manchen aufrütteln, nicht nennen. Genau wie die Unterhaltung mit ihm Anregung gibt und die Langeweile verbannt.

Von seinem Vater hat Tümena den Sinn für die wirtschaftliche Betriebsführung geerbt. Hans Willibald Tümena wurde am 3. Mai 1902 in Düsseldorf geboren. Sein Vater war Direktor der National-Registrier-Kassen G. m. b. H. Nach dem Besuch des Berliner Friedrich-Werderschen Gymnasiums betätigt sich Tümena zunächst als Journalist, dann als Redakteur in verschiedenen Schriftleitungen. Bis 1926 arbeitet er in leitenden kaufmännischen Stellungen. Er wies bei der großen Rationalisierungsbewegung darauf hin, daß rationelle Arbeitsmethoden in der Industrie wirkungslos sind, wenn der Einzelhandel nicht nach neuzeitlichen Methoden arbeitet, und rief zusammen mit der Hauptgemeinschaft für den Deutschen Einzelhandel und dem Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit die erste Stelle ins Leben, die für neuzeitliche Arbeitsmethoden im Einzelhandel wirkte: Die „Verkaufsberatung der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels“. Als ihr Leiter führte Tümena in ganz Deutschland weit über 100 Vorträge und Kurse durch.

Hierbei wirkte er auch in Uhrmacherkursen mit und führte dann eine Reihe von Betriebsuntersuchungen durch. 1930 schied Tümena aus der Hauptgemeinschaft aus, um die gesammelten Erfahrungen in mehreren Büchern und Schriften niederzulegen. 1931 berief ihn der Zentralverband als Leiter der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel. (I/236)

die Handwerker-Werbewoche besprochen. Eine Selbstverständlichkeit ist natürlich die geschlossene Teilnahme des Vereins am Handwerkerfestzug. Der geplante Festabend am Tag des Jung-handwerkers am 18. Oktober muß leider ausfallen, da wir uns



**Gegen der Arbeitsbeschaffung im Kleinen
Grade auf den Einzelnen kommt es an!
15.-21. Oktober 1933**